

Bio aus gutem Grund...

- ...weil Knospe-Produkte eine logische Wahl sind, wenn es um eine **nachhaltige Ernährung** und **verantwortungsvollen Genuss** geht.
- ...weil die Knospe mit ihrer konsequent ökologischen Produktionsweise unsere **natürlichen Ressourcen** Boden, Wasser, Luft und das Klima schont
- ...weil Knospe-Produkte zu 60 bis 70 % aus der **Schweiz** kommen

Knospe-Produkte sind nachhaltig, weil ihre Produktion den Menschen heute eine gute Lebensgrundlage bietet, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dazu bringen Produzenten, Verarbeiter und Händler von Knospe-Produkten die Interessen von **Mensch, Tier und Natur ins Gleichgewicht**.

Wussten Sie...

- ...dass Knospe-Rinder, -Ziegen und -Schafe vor allem **Gras und Heu** fressen und kaum Krafffutter? Das schont die Ressourcen im In- und Ausland
- ...dass in der Bio-Produktion **Grund- und Oberflächenwasser weniger belastet** werden, da auf chemisch-synthetische Pestizide und Dünger verzichtet wird?
- ...dass unsere Betriebe im Ausland in trockenen Gebieten belegen müssen, dass sie das **Wasser** nachhaltig nutzen?
- ...dass es in Bio-Böden 80 % mehr **Regenwürmer** hat?
- ...dass **Bio-Böden** mehr Kohlenstoff speichern und mehr Humus enthalten?
- ...dass der Biolandbau nur organische Dünger wie Mist, Gülle und Kompost verwendet, damit die **Kreisläufe** schliesst und Energie und Ressourcen schont?
- ...dass Knospe-Früchte und Gemüse nicht mit dem Flugzeug **transportiert** werden dürfen?
- ...dass Knospe-**Gewächshäuser** nur wenig geheizt werden dürfen?
- ...dass auf Knospe-Höfen die **Biodiversität** gezielt gepflegt wird und es ein Drittel mehr und auch häufiger seltene Arten auf Bio-Betrieben gibt?
- ...dass immer mehr Bäuerinnen und Bauern auf Bio umsteigen und somit immer mehr Land biologisch und ressourcenschonend bewirtschaftet wird?

Mehr Fakten/Seite 2

Ressourcenschutz: Mehr Bio weniger Pestizide

Die Knospe steht für den sorgsamen Umgang mit unseren Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft. Der Biolandbau verzichtet auf chemisch-synthetische Pestizide. Stattdessen setzen Bio-Bauern auf Vorbeugung und robuste Pflanzen: mit Sortenwahl, guter Anbautechnik und Bodenpflege. Nützlinge wie Marienkäfer und Florfliege bieten Schützenhilfe im Kampf gegen Schädlinge. Auch natürliche Pflanzenschutzmittel wie Tonerde oder Rapsöl können zum Einsatz kommen. Mit diesem „sanften“ Pflanzenschutz vermeidet der Biolandbau Rückstände von chemischen Pflanzenschutzmitteln im Lebensmittel, entlastet die Umwelt von schädlichen und naturfremden Substanzen und stärkt die biologische Vielfalt.



Bio mit gesundem Boden

Um die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhöhen, verwendet der Biolandbau Naturdünger wie Mist, Gülle oder Kompost. Diese stammen vom eigenen Hof oder aus der Region. Bei Bedarf können weitere natürliche Dünger eingesetzt werden, zum Beispiel Resten der Lebensmittelverarbeitung. Die Bodenbearbeitung erfolgt so schonend wie möglich und die Flächen bleiben im Winter begrünt, was die Erosion verhindert. Bei der Abfolge der Kulturen wird alle paar Jahre eine Klee graswiese angebaut, damit sich der Boden wieder regenerieren kann. Die Regenwürmer lieben es: in Bio-Böden hat es rund 80 % mehr Regenwürmer.

Bio schont das Wasser

Der Biolandbau schont Flüsse, Seen und Grundwasser und somit eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen - das Trinkwasser. Denn der Biolandbau verbietet den Einsatz von chemisch-synthetischen Pestiziden und auch die Anwendung der natürlichen Wirkstoffe wird streng kontrolliert. Die Pestizide aus der konventionellen Produktion sind hingegen zum Beispiel im Wasser von Bächen zu finden. Wasserlebewesen und Mikroorganismen leiden nachweislich darunter. Mit der Kaufentscheidung für Knospe-Produkte helfen Sie mit, dass der Biolandbau weiterhin wächst und somit weniger Pestizide und Nitrat in unsere Gewässer gelangen.

Bio schont das Klima

Im Biolandbau werden organische Dünger verwendet, es werden mehrjährige Klee graswiesen belassen und der Boden ist bedeckt. Deshalb enthalten Bio-Böden mehr Humus und speichern mehr Kohlenstoff. Durch den Verzicht auf künstlichen Stickstoff, der mit Hilfe von Erdöl hergestellt wird und sehr viel Energie benötigt, spart der Biolandbau ebenfalls das klimarelevante CO₂ ein. Bei überschüssigem Kunstdünger wird zudem das sehr klimaschädliche Lachgas freigesetzt. Der Biolandbau hat deshalb eine zusammengerechnete Klimaschutzleistung von rund 1'000 kg CO₂-Äquivalenten pro Hektar und Jahr. Zudem dürfen isolierte Gewächshäuser bei Bio Suisse nur auf maximal 10 Grad geheizt werden und die nicht isolierten nur frostfrei gehalten werden. Torf darf nur sehr eingeschränkt verwendet werden und Flugtransporte sind verboten. Mit all diesen Massnahmen, Beratung und einem Merkblatt setzt sich Bio Suisse für den Klimaschutz ein.